

I. FAZEKAS, Komló (Ungarische Volksrepublik)

## Zwei für die Fauna Ungarns neue *Pterophorus*-Arten (Lep., Pterophoridae)

**S u m m a r y** Two Pterophoridae species new to the fauna of Hungary: *Pterophorus leucodactylus* DENIS & SCHIFFERMÜLLER and *Pterophorus baliodactylus* ZELLER.

**Р е з ю м е** Два вида рода *Pterophorus* являются новыми для фауны Венгрии: *Pterophorus leucodactylus* DENIS & SCHIFFERMÜLLER и *Pterophorus baliodactylus* ZELLER.

Eine Überprüfung des *Pterophorus*-Materials ungarischer Landesmuseen sowie von Exemplaren, die ich unlängst selbst gesammelt habe, führte mich zum Schluß, daß in das mit dem Namen *Pterophorus tetradactylus* LINNAEUS bezeichnete Taxon mehrere verwandte Arten eingereiht wurden. Aufgrund der Genitalien-Untersuchungen haben sich folgende Arten als neu für die Fauna Ungarns erwiesen:

*Pterophorus leucodactylus*

DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1975

*Pterophorus baliodactylus* ZELLER, 1841

*Pterophorus leucodactylus* DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1975

Ank. syst. Werk. v. d. Schmett. d. Wien.: 146.  
Locus typicus: Wien.

Synonymie: *Pterophorus tridactylus* auct. (nec LINNAEUS, 1758); *Alucita leucodactyla* HÜBNER, 1805; *A. theiodactyla* HÜBNER, 1825; *A. fitzi* REBEL, 1912; *A. dryogramma* MEYRICK, 1930; *Aciptilia wernickei* WOCKE, 1897.

Verbreitung: Infolge der Unsicherheiten bei der Artbestimmung sind diesbezügliche Angaben unzuverlässig.

Neue ungarische Fundortangaben: ♀ Kaposvár, 14. 6. 1948, leg. NATTÁN; ♂ Mátra-Gebirge, Galya, 19. 6. 1964, leg. NATTÁN; ♂ Nyirád, 29. 6. 1979, leg. SZABÓKY; ♂ Hung. merid, Kárársz, 30. 8. 1985, leg. FAZEKAS.

Vor einigen Jahren untersuchten ARENBERGER (1981) und ROBINSON & SCHMIDT NIELSEN (1983: Syst. Ent. 8: 191–242) die Lecto- und Paratypen der Art *Pterophorus tetradactylus* LINNAEUS, 1758 [coll. LINNAEUS, London] und veröffentlichten auch die Abbildung der männlichen Genitalien, die sich mit jenen anderer Autoren (wie BIGOT 1962;

HANNEMANN 1977; BUSZKO 1979; BIGOT & POPESCU-GORJ 1973 etc.) als vollkommen identisch erwiesen, obwohl diese Autoren Exemplare aus anderen, verschiedenen geographischen Gebieten untersucht hatten.

Im Laufe der Untersuchung der Typenexemplare aus der LINNÉschen Sammlung stellte es sich heraus, daß die bisher für eine selbständige Art erklärte *Pterophorus fuscolimbatus* DUPONCHEL, 1844 mit der Art *P. tetradactylus* identisch ist. Andererseits wurde klar, daß jener männliche Geschlechtsapparat, der bisher als zu der Art *P. fuscolimbatus* gehörig betrachtet wurde, in Wirklichkeit zu der Art *P. tetradactylus* gehört. Es hat sich weiterhin herausgestellt, daß der von der Mehrzahl der Lepidopterologen für die Art *P. tridactylus* bezeichnete männliche Geschlechtsapparat in der Tat mit jenem der Art *Pterophorus leucodactylus* DEN. & SCHIFF. identisch ist.

Für die *P. leucodactylus*-Exemplare aus Ungarn sind folgende morphologische und Genital-Merkmale charakteristisch: Kopf und Fühler braun, Thorax und Hinterleib bräunlich-weiß. Vorderflügelänge 9–10 mm. Grundfarbe weiß, mit rötlichbraunen Schuppen. Costa mit einem schmalen Streifen, der in seiner ganzen Länge braun ist. Fransen beider Flügelpaare graubraun. Feder des Hinterflügels sowohl oben als auch unten braun.

*Pterophorus baliodactylus* ZELLER, 1841

Isis: 861. Locus typicus: Österreich, Schneeberg und Hochbauer Alpe.

Verbreitung: Europa.

Die Art war bisher in der ungarischen lepidopterologischen Literatur nur unter den Arten aufgezählt – und zwar unter dem Namen „*Wheeleria niveidactyla* Z.“ – deren Vorkom-



Abb. 1: *Pterophorus leucodactylus* DENIS & SCHIFFERMÜLLER, Ungarn, Mecsek-Gebirge, Kárász.



Abb. 2: *Pterophorus baliodactylus* ZELLER, Ungarn, Mecsek-Gebirge, Kárász.

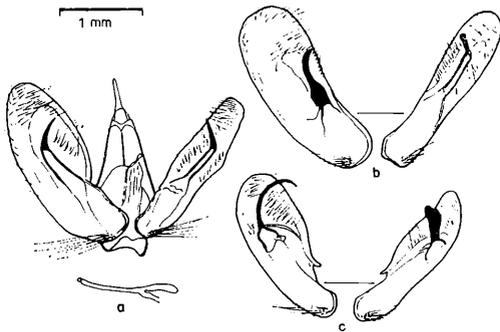


Abb. 3: ♂-Genitalien: (a) *Pterophorus tetradactylus* LINNAEUS, Ungarn, Tihany, Gen.-pröp. FAZEKAS Nr. 1882; (b) *P. baliodactylus* ZELLER, Ungarn, Kárász, Gen.-pröp. FAZEKAS Nr. 2024; (c) *P. leucodactylus* DENIS & SCHIFFERMÜLLER, Ungarn, Kárász, Gen.-pröp. FAZEKAS Nr. 2031.

men in Ungarn zu erwarten ist (GOZMÁNY 1963). Neue Fundortangabe der Art: Hungaria merid., Mecsek-Gebirge, Kárász, 19. 7. 1985, leg. et gen. prep. FAZEKAS Nr. 2024. ♂.

Habitat: Entlang eines Baches sich ziehende Wiese mit Erlen- und Weiden-Wäldchen; die umgrenzenden Berghänge sind mit zonalen Eichen-Hainbuchwäldern (*Quercus-Carpinetum*

mecsekense) und extrazonalen Buchenwäldern (*Fagetum mecsekense*) bewachsen.

♂ – Kopf und Kragen braun, zwischen den Antennen mit einem schmalen gelblichweißen Streifen. Thorax gelblichweiß, Hinterleib weißlich, zitronengelb besprenkelt. Vorderflügelänge 11 mm. Grundfarbe des Vorderflügels gräulich weiß, mit einer fahlen Streifen bildenden bräunlichen Besprenkelung. Der braune Streifen auf der Costa verbreitert sich über dem Einschnitt sowie im äußeren Drittel des ersten Zipfels. Ende des ersten und zweiten Zipfels weiß, Fransen graubraun. Hinterflügel und seine Fransen rötlich grau.

♂ – Genitalien: Der auf der breiten, linken Valve sitzende Saccus kräftig entwickelt und nicht so nadelartig verschmälert wie bei den verwandten europäischen Arten. Der Saccus auf der rechten Valve bedeutend kürzer. Anellus basal dreimal gebogen, distalwärts in zwei kurzen Fortsätzen ausgezogen. Aedoeagus sehr kurz, besitzt keinen Cornutus.

Nach meinen bisherigen Untersuchungen ist für Ungarn das Vorkommen von folgenden *Pterophorus*-Arten belegt:

- Pterophorus tetradactylus* LINNAEUS, 1758
- P. leucodactylus* DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775
- P. malacodactylus transdanubinus* FAZEKAS, 1986
- P. baliodactylus* ZELLER, 1841
- P. pentadactylus* LINNAEUS, 1758
- P. isnodactylus* TREITSCHKE, 1835
- P. galactodactylus* DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775
- P. spilodactylus* TURTIS, 1827 – bedarf der Bestätigung
- P. obsoletus* ZELLER, 1841

#### Literatur

- ARENBERGER, E. (1981): Die *Pterophorus*-Arten West- und Zentralasiens. 2. Beitrag. – Zeitschr. d. Arb.gem. Österr. Ent. 33, 17–29.
- BIGOT, L. (1962): Les Aciptilia de la faune française. – Alexanor 2, 247–257, 325–333.
- BIGOT, L., & A. POPESCU-GORJ (1973): Les Pterophoridae de la collection du musée „Gr. Antipa“ de Bucarest [I]. – Trav. Mus. Hist. Nat. „Gr. Antipa“, 13, 185–194.
- BÜSZKO, J. (1979): Klucze do oznaczania owadów polski. Czesc XXVII. Motyle, Zeszyt 33–44. Thyrididae, Pterophoridae. – Warszawa, p. 139.
- FAZEKAS, I. (1986): *Pterophorus malacodactylus transdanubinus* n. subsp., eine neue Federermotten-Unterart aus Ungarn (Lep.: Pterophoridae). – Ent. Z. 96, 1/2, 12–16.
- GOZMÁNY, L. (1963): Microlepidoptera VI. – Fauna Hung. 65, 1–289.

HANNEMANN, H.-J. (1977): Kleinschmetterlinge oder Microlepidoptera III. Federmotten (Pterophoridae), Gespinnstmotten (Yponomeutidae), Echte Motten (Tineidae). In: Die Tierwelt Deutschlands, 63. Teil. — Jena, p. 273.

Anschrift des Verfassers:  
Imre Fazekas  
Fürst u. 3  
H-7300 Komló  
Ungarische Volksrepublik

## FAUNISTISCHE NOTIZEN

263.

### Über einige bemerkenswerte Käferfunde im Kreis Weißwasser (Bezirk Cottbus)

In den Jahren 1984 und 1985 konnte ich in der Umgebung von Weißwasser, wo in den vergangenen Jahren coleopterologisch sehr wenig getan wurde, eine Reihe weniger verbreitete Käferarten nachweisen.

*Cicindela arenaria* ssp. *viennensis* SCHRANK und *Nebria livida* L. in der Nominatform

Beide Arten finden an den Rändern von Tagebau-Restlöchern offenbar optimale Lebensbedingungen. Es handelt sich um fast sterile Abraumböden ohne nennenswerten Pflanzenwuchs. Die Biotope haben xerothermen Charakter, sie sind mit natürlichen Landschaftselementen nicht vergleichbar.

*C. arenaria* konnte im August an einem dieser Restlöcher in einigen Exemplaren nachgewiesen werden. Herr W. H. LIEBIG (Bad Muskau) fing die Art am Felixsee (Kreis Spremberg). Die von R. PESCHEL und H. DONATH (Lukkau) gemachten Beobachtungen konnte ich bestätigen. *N. livida* findet hier offenbar außergewöhnlich günstige Lebens- und Entwicklungsbedingungen. Unter herumliegenden Erdschollen, Holzstücken und Moospolstern sowie in rotfaulem Kiefernholz ist die Art oft sehr zahlreich. Im natürlichen Biotop am Ufer der Neiße bei Muskau konnte bisher nur ein Exemplar der Art gefunden werden. Die Arten bevorzugen die feuchten Teile der Uferbereiche und dürften in ähnlichen Biotopen im Bezirk Cottbus nachweisbar sein.

*Calosoma auropunctatum* HERBST

In einem für die Art typischen Biotop, einem Zuckerrübenschlach, konnte ich mehrere Exemplare nachweisen. Die relativ selten gefangenen Tiere stellten an sonnigen Tagen den zahlreich vorhandenen Erdeulenraupen nach. Ab Mitte Oktober gelang trotz intensiven Nachsuchens kein Fund mehr. Es muß angenommen werden, daß zu dieser Zeit alle Tiere das Winterquartier aufgesucht hatten.

*Buprestis novemmaculata* L.

Im Verlaufe einer gemeinsamen Exkursion mit H. RIETZSCH Ende August 1985 konnten mehrere Exemplare dieser seltenen Art auf einem Holzplatz von seit längerer Zeit liegenden Kiefernstämmen gesammelt werden. Die sehr agilen Tiere flogen in den wärmsten Stunden des Tages sehr flink umher.

*Buprestis octoguttata* L.

Ende Mai 1985 flog ein Exemplar am Wohnungsfenster an, welches auf einen Kiefernbestand weist.

Folgende Arten aus der Familie Scarabaeidae konnten in beiden Jahren in einem südexponierten Traubeneichenbestand im NSG „Urwald Weißwasser“ an anbrüchigen Eichen in mehreren Exemplaren nachgewiesen werden: *Potosia aeruginosa* DRURY, *Potosia cuprea* ssp. *metallica* HRBST., *Cetonia aurata* L., *Liocola lugubris* HRBST., *Gnorimus octopunctatus* F. und *Osmoderma eremita* SCOPOLI.

Die genannten Arten waren jeweils über einen längeren Zeitraum von Mitte Juni bis Mitte Juli zu beobachten.

*Lucanus cervus* L. trat 1983 zahlreich in dem NSG auf. Die Tiere fanden sich bevorzugt an einer blutenden Eiche gemeinsam mit den oben angeführten Rosenkäfern. Ein von Ameisen völlig skelettiertes Hirschkäfermännchen maß eine Länge von 85 mm.

Anschrift des Verfassers:

Jörg Gebert  
H.-Hamann-Straße 3  
DDR - 7580 Weißwasser

264.

### *Potamanthus luteus* (Ephemeroptera) im oberen Elbtal

Während mehrwöchiger Besiedlungsuntersuchungen im oberen Elbtal fanden B. GIERING und der Verfasser am 12. 7. 1984 eine schlupffreie Larve der Eintagsfliege *Potamanthus luteus*. Das Tier wurde in der Nähe von Schmilka von einem flach überspülten Stein gesammelt. Die Körperlänge der Larve beträgt 14 mm, mit Schwanzfäden 20 mm. Nach KLAUSNITZER, JACOB & JOOST (1982) gehört *P. luteus* zu den stark gefährdeten Ephemeropterenarten und wurde nach 1945 in der

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Nachrichten und Berichte](#)

Jahr/Year: 1986

Band/Volume: [30](#)

Autor(en)/Author(s): Fazekas Imre

Artikel/Article: [Zwei für die Fauna Ungarns neue Pterophorus-Arten \(Lep., Pterophoridae\). 178-180](#)